

Späte Brut des Seglers (*Apus apus* [L.]).

Von Valentin Ziegler in Augsburg.

1906 sah ich die ersten Mauersegler auf dem Frühjahrsdurchzug am 18. IV. 8 Uhr 45 Min. vormittags in nordöstlicher Richtung ziehen. Am 19. IV. sah ich unter Tags zwei, drei und zwei Exemplare hoch über der Stadt kreisen, dann in östlicher Richtung weiterziehen. Am 20. und 21. IV. bemerkte ich keine, am 22. IV. wieder zwei, zwei und ein Stück, die über der Stadt einige Zeit kreisten, dann östlich weiterzogen. 23., 24. und 25. IV. keine, 26. IV. mehrere, sieben, zwölf, fünf und drei Stück, alle in östlicher Richtung ziehend. 27. IV. nur zwei Stück, 28. IV. keine. 29. IV. fünf Stück in grosser Höhe, ein Stück, 15 Stück, alle diese aber in nördlicher Richtung ziehend. 30. IV. ein Stück. 1. V. keine; 2. V. vier Stück nördlich ziehend. Vom 3. V. an sah man unter Tags immer mehrere, die sich pfeifend verfolgten und hier blieben, nach einigen Tagen waren sie dann recht häufig zu sehen. Mitte Mai hatten in nächster Nähe meiner Wohnung zwei Paare sich in zwei Starenkästen eingebürgert und die Stare von den Eiern vertrieben. Der Besitzer der Starenkobel liess aber dann die Nester herausreissen, so dass auch die Segler nicht mehr nisten konnten.

Von meiner Wohnung aus sah ich in einer Hausmauer drei runde Löcher, in deren eins Segler immer aus- und einflogen. Nachdem am 31. VII. der grösste Teil der Segler abgezogen war und nur noch ganz wenige sich hier zeigten, sah ich vormittags 7 Uhr 15 Min. ein Stück aus einem der Mauerlöcher abfliegen. Am 7. VIII. sah ich 7 Uhr 30 Min. nachmittags fünf Stück hoch über der Stadt, drei Stück liessen sich auf die Häuser herunter, eins flog in einen Starenkobel ein, wo eine erste Brut Stare grossgezogen wurde, jedenfalls zum Uebernachten. Am 10. VIII. um 7 Uhr nachmittags sah ich wieder ein Stück in denselben Starenkobel einfliegen. Am 10. VIII. sah ich wieder ein Stück in das Mauerloch einfliegen und am 11. VIII. sah ich ein Stück herausfliegen, was in mir die Vermutung aufkommen liess, in dem Mauerloch müssten Junge sich befinden, was mir schon anderen Tags, am 12. VIII. bestätigt wurde, indem ich um $\frac{1}{2}$ 12 vormittags einen jungen Segler vor dem Loche sitzen sah, der einige Zeit die Welt betrachtete, dann wieder in die Höhle zurückging, um nach einiger Zeit wieder zu

erscheinen. Am 13. VIII. war das Junge um 5 Uhr 25 Min. vormittags und von 12 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr 50 Min. nachmittags am Loche zu sehen. Um 5 Uhr 27 Min. nachmittags sah ich auch das Alte einfliegen. Am 14. VIII. von 6 bis 7 Uhr und von 11 bis 12 Uhr vormittags, von 7 Uhr 15 Min. bis 7 Uhr 45 Min. nachmittags sah ich das Junge am Loch. Um 8 Uhr 45 Min. nachmittags wollte ein alter Segler einfliegen, kam aber beim ersten Anflug nicht zum Loch hinein, flog dann fort und kam bis 8 Uhr 5 Min. noch nicht zurück, dann konnte ich wegen eintretender Dunkelheit nichts mehr sehen. Am 15. VIII. von 8 Uhr bis 8 Uhr 45 Min. sowie um 12 Uhr vormittags sah ich das Junge am Loch, ebenso am 16. VIII. 8 Uhr 15 Min. vormittags. Am 17. VIII. 5 Uhr 45 Min. vormittags zeigte es sich abermals einige Zeit, ebenso 12 Uhr vormittags am Einflugloch. Das war die letzte Beobachtung des Jungen. Vom 18. VIII. an sah ich auch keine alten Exemplare mehr.

Die von mir beobachteten Alten sind in erster Linie die Alten des von dem mir beschriebenen Jungen gewesen. Es ist auch auf anderen Plätzen in der Stadt, jedenfalls ganz vereinzelt, die eine oder andere Brut so spät zum Abfliegen gekommen; dies schliesse ich daraus, dass ich immer noch so vereinzelt alte Stücke gesehen habe. Am 13. VIII. bemerkte ich 6 Uhr 30 Min. nachmittags zirka 60 bis 70 Stück hoch daher kommen, welche dann einige Minuten über der Stadt kreisend umherflogen; wahrscheinlich waren dies noch von weit herkommende Durchzügler. Ein ganz verspätetes Exemplar sah ich noch am 14. IX. 1 Uhr 30 Min. nachmittags bei heftigem Winde über dem Wittelsbacher Park längere Zeit unter Rauch- und Mehlschwalben umherfliegen. So spät sah ich noch nie ein Exemplar auf dem Herstdurchzug.

Futterglocke und Meisendose „Antispatz“.

Pro domo. Von Dr. Bruhn in Reinbek.

Die vom deutschen Volke lebhaft aufgenommenen Anregungen des Freiherrn von Berlepsch haben das Thema vom „hungernden Vöglein“ aus dem Feuilleton herausgehoben in das Interessengebiet der Praktiker und weitblickender Behörden. So kommt es, dass ich an dieser Stelle von meiner Meisendose sprechen darf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Ziegler Valentin

Artikel/Article: [Späte Brut des Seglers \(Apus apus \[L.\]\). 148-149](#)